



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Kreistag

| | |
|--------------------|--|
| Es informiert Sie: | Antje Schäfer |
| Telefon: | 02104/99-1224 |
| Fax: | 02104/99-4224 |
| E-Mail: | antje.schaefer@kreis-mettmann.de |

Mettmann, den 23.06.2015

Niederschrift

zur Sitzung des Kreistages

Sitzungstermin Montag, den 22.06.2015, 16:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Thomas Hendele

(mit Ausnahme zu TOP 9 und 10)

Mitglieder

Eleonore Altvater

Jens Bosbach

Ernst Buddenberg

Torsten Cleve

Wolfgang Diedrich

Monika Dinkelmann

Detlef Ehlert

Ria Angelika Garcia Rodriguez

Harald Giebels

Karl-Heinz Göbel

Felix Gorris

Alexandra Gräber

Ursula Greve-Tegeler

Brigitte Hagling

Martina Hannewald

Thomas Hoffmann

Gabriele Hruschka

Rainer Hübinger

Dr. Bernhard Ibold

Ingmar Janssen

Marc Kammann

Birgit Kirschke

Marion Klaus
Ursula Klützke
Max Kompalik
Rainer Köster
Martina Köster-Flashar
Rolf Kramer
Ina Krastl
Manfred Krick
Ilona Küchler
Thomas Küppers
Nils Lessing
Gerd Lungen
Waldemar Madeia
Annette Mick-Teubler
Bernd Müller
Klaus Müller
Volker Münchow
Marianne Münnich
Jens Niklaus
Reinhard Ockel
Gottfried Ottweiler
Dr. Anna-Tina Pannes
Anja Prüßmeier
Maximilian Rech
Dieter Roeloffs
Klaus Rohde
Helmut Rohden
Carola Rotert
Michael Ruppert
Prof. Dr. Franz-Viktor Salomon-vom Stein
Sybille Schettgen
Rainer Schlottmann
Günter Schmickler
Hans-Dieter Schneider
Stephan Schnitzler
Norbert Schreier
Manfred Schulte
Andreas Seidler
Paul Söhnchen
Dr. Norbert J. Stapper
Udo Switalski
Elke Thiele
Peter Thomas
Bernd Tondorf
Hartmut Toska
Christine Trube
Dietmar Viehöver
Ewald Vielhaus
Klaus-Dieter Völker
Dietmar Weiß
Axel C. Welp
Peter Werner
Sebastian Wladarz

(Vorsitz zu TOP 9 und 10)

Verwaltung

Claudia Amthor
Harald Beier
Michael Beitelsmann

Denise Brauer
Lothar Breitsprecher
Arlin Cakal-Rasch
Dirk Haase
Ulrike Haase
Nils Hanheide
Daniela Hitzemann
Thomas Jarzombek
Dr. Arne Köster
Anne Meyer
Tobias Petermann
Martin M. Richter
Antje Schäfer
Torsten Schams
Martin Schlüter
Christian Schölzel
Charlotte Wilk

Gäste

Herr Kunert

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
2. Einführung und Verpflichtung eines neuen Kreistagsmitgliedes 01/005/2015
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 26.03.2015
4. Informationen der Verwaltung
5. Fragestunde für Einwohner gem. § 33 Abs. 1 Satz 3 Kreisordnung NRW
6. Umbesetzung von Ausschüssen und sonstigen Gremien 01/003/2015
7. Wahl der Vertreterinnen/ Vertreter des Kreises Mettmann in der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas 01/004/2015
8. Beendigung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Wahrnehmung der örtlichen Rechnungsprüfung zwischen dem Kreis Mettmann und der Stadt Monheim am Rhein 14/001/2015

| | | |
|-------|---|---------------|
| 9. | Gesamtabschluss 2013 | |
| 9.1. | Bestätigung des Gesamtabschlusses 2013 und Entlastung des Landrates | 14/003/2015/1 |
| 9.2. | Behandlung des Gesamtfehlbetrages aus dem bestätigten Gesamtabschluss 2013 | 20/015/2015 |
| 10. | Jahresabschluss 2014 | |
| 10.1. | Feststellung des Jahresabschlusses 2014 und Entlastung des Landrates | 14/002/2015/1 |
| 10.2. | Behandlung des Jahresfehlbetrages aus dem festgestellten Jahresabschluss 2014 | 20/016/2015 |
| 11. | Masterplan E-Government 2020 | 16/011/2014 |
| 12. | WFB Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH - Feststellung des Jahresabschlusses 2014 und Verwendung des Jahresergebnisses - Entlastung des Aufsichtsrates - Entlastung der Geschäftsführung | 20/017/2015 |
| 13. | Projekt "Gemeinwesenarbeit und Integration Ratingen-West" - Kreisbeteiligung - Konzept der Stadt Ratingen | 50/018/2015 |
| 14. | GEPA NRW - Anforderungen an die Zusammensetzung / Gestaltung der GPK aufgrund der Umsetzung des GEPA | 50/019/2015 |
| 15. | Kreisintegrationszentrum - Integrationskonzept für den Kreis Mettmann | 50/020/2015 |
| 16. | Einrichtung einer Rettungsdienstschule | |
| 16.1. | Einrichtung einer Rettungsdienstschule unter dem Dach der Bildungsakademie | 32/005/2015 |
| 16.2. | Änderung des Gesellschaftsvertrages der Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann GmbH - Erweiterung des Aufgabenspektrums | IV/002/2015 |
| 17. | Weiterentwicklung der Kreisleitstelle – Zukünftiger Standort | 32/009/2015 |
| 18. | Neue Förderschulstruktur im Kreis Mettmann | |
| 18.1. | Neue Förderschulstruktur im Kreis Mettmann Entscheidung zur Online- und Sammel-Petition der Elterninitiative Peckhaus gemäß § 21 Kreisordnung | 40/019/2015 |
| 18.2. | Neue Förderschulstruktur im Kreis Mettmann Konzeption | 40/014/2015 |
| 18.3. | Neue Förderschulstruktur im Kreis Mettmann Schulträgerschaft | 40/018/2015 |

- | | | |
|-------|---|---------------|
| 18.4. | Neue Förderschulstruktur im Kreis Mettmann - Änderung des Namens der Leo-Lionni-Schule in der Stadt Monheim am Rhein - Strukturelle Anpassungen | 40/012/2015 |
| 18.5. | Neue Förderschulstruktur im Kreis Mettmann - Auflösung der Paul-Maar-Schule in den Städten Hilden und Monheim am Rhein - Gründung des Förderzentrums Mitte | 40/015/2015 |
| 18.6. | Neue Förderschulstruktur im Kreis Mettmann - Auflösung der Schule am Peckhaus in der Stadt Mettmann - Gründung des Förderzentrums West | 40/016/2015 |
| 18.7. | Neue Förderschulstruktur im Kreis Mettmann - Auflösung der Schule im UFO in der Stadt Velbert - Gründung des Förderzentrums Nord | 40/017/2015 |
| 19. | Qualifizierung nicht ausbildungsfähiger Jugendlicher (AMQ 1) - Fortführung der Maßnahme bis 31.07.2021 | 40/013/2015 |
| 20. | Ambulante Versorgung traumatisierter Kinder und Jugendlicher im Kreis Mettmann | 53/002/2015/2 |
| 21. | Durchführung der Rattenbekämpfung im Kreis Mettmann ab 01.01.2016 - Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Durchführung der Rattenbekämpfung im Kreis Mettmann - Erlass einer Ordnungsbehördliche Verordnung über die Rattenbekämpfung im Kreis Mettmann | 53/004/2015 |
| 22. | Aufhebung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Kreis Mettmann und der Stadt Leverkusen zur Wahrnehmung von Aufgaben nach dem Gesetz über das Apothekenwesen | 53/008/2015 |
| 23. | Anfrage der AfD-Gruppe im Kreistag zur aktuellen Flüchtlingsproblematik vom 21.04.2015 | 32/008/2015 |
| 24. | Nachträge | |
| 24.1. | Bewerbung für die Landesgartenschau 2023 hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 08.06.2015 | 01/008/2015 |
| 24.2. | „Mietpreisbremse“ in kreisangehörigen Städten hier: Anfrage der Gruppe PIRATEN vom 09.06.2015 | 50/025/2015 |

Nicht öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|---|-------------|
| 25. | Informationen der Verwaltung | |
| 26. | Abberufung eines Prüfers | 14/004/2015 |
| 27. | WFB Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH - Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2015 | 20/018/2015 |

Öffentlicher Teil

| |
|-----------------------------------|
| Zu Punkt 1: Formalien |
|-----------------------------------|

Landrat Hendele eröffnet die Sitzung des Kreistages und begrüßt die Anwesenden. Besonders heißt er die Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter der Presse willkommen.

Es folgt die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit (KA Bullert, KA Degner und KA Stolz fehlen entschuldigt) und der Beschlussfähigkeit.

Allen erkrankten Kreistagsmitgliedern wünscht er im Namen des gesamten Kreistages gute Besserung und hofft, sie bald wieder im Kreistag begrüßen zu können.

Landrat Hendele erläutert, dass die Tagesordnung im öffentlichen Teil fristgerecht um die Tagesordnungspunkte

24.1. Bewerbung für die Landesgartenschau 2023
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 08.06.2015

und

24.2 „Mietpreisbremse“ in kreisangehörigen Städten
hier: Anfrage der Gruppe PIRATEN vom 09.06.2015

erweitert wurde.

Weitere Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt, so dass die Tagesordnung festgestellt wird.

Landrat Hendele weist darauf hin, dass an den Plätzen

- die Reaktion der Ärztekammer Nordrhein zur Resolution des Kreistages in Sachen „Notfallpraxen“,
- alle vorliegenden Umbesetzungsvorschläge zu Tagesordnungspunkt 6,
- eine Synopse zum Gesellschaftsvertrag der Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann GmbH zu Tagesordnungspunkt 16.2,
- ein Antrag auf Ergänzung des Beschlussvorschlages der SPD-Fraktion zu Tagesordnungspunkt
17 Weiterentwicklung der Kreisleitstelle – Zukünftiger Standort
sowie
- die Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der Gruppe PIRATEN zum Tagesordnungspunkt
24.2 „Mietpreisbremse“ in kreisangehörigen Städten
hier: Anfrage der Gruppe PIRATEN vom 09.06.2015

ausliegen.

**Zu Punkt 2: Einführung und Verpflichtung eines neuen Kreistagsmitgliedes
- Vorlage Nr. 01/005/2015**

Landrat Hendele begrüßt Herrn Hartmut Toska, der die Nachfolge von Frau Gertrud Lassmann angetreten hat, verpflichtet ihn in feierlicher Form und wünscht ihm für seine Arbeit alles Gute.

Vor Einstieg in die weiteren Beratungen verabschiedet Landrat Hendele Frau Schäfer als Schriftführerin und stellt dem Kreistag Charlotte Wilk vor, die die Nachfolge antreten wird.

Zu Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 26.03.2015

Die Niederschrift über die Sitzung des Kreistages vom 26.03.2015 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 4: Informationen der Verwaltung

– entfällt –

**Zu Punkt 5: Fragestunde für Einwohner gem. § 33 Abs. 1 Satz 3 Kreisordnung
NRW**

Landrat Hendele stellt fest, dass ihm keine schriftlichen Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern vorliegen. Er fragt, ob Einwohnerinnen und Einwohner anwesend sind, die Fragen stellen möchten. Dies ist nicht der Fall.

**Zu Punkt 6: Umbesetzung von Ausschüssen und sonstigen Gremien
- Vorlage Nr. 01/003/2015**

Landrat Hendele verweist auf den ausliegenden Wahlvorschlag.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgende

Wahl:

1. SB Monika Hustädt wird als stellvertretendes Mitglied und Nachfolgerin für SB Mario Sülz in den Sozialausschuss gewählt.
2. SB Heinz Brazda wird als stellvertretendes Mitglied und Nachfolger für SB Werner Horzella in den Kreispolizeibeirat gewählt.
3. KA Udo Switalski wird als ordentliches Mitglied und Nachfolger für KA Andreas Seidler in die Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Mettmann e.V. gewählt.
4. KA Hartmut Toska wird als stellvertretendes Mitglied und Nachfolger für KA Gertrud Lassmann in den Kreisausschuss gewählt.
5. KA Hartmut Toska wird als stellvertretendes Mitglied und Nachfolger für KA Gertrud Lassmann in den Wahlprüfungsausschuss gewählt.

6. KA Martina Köster-Flashar wird als ordentliches Mitglied und Nachfolgerin für KA Gertrud Lassmann in den Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz gewählt.
7. SB Gertrud Lassmann wird als stellvertretendes Mitglied und Nachfolgerin für KA Dr. Norbert Stapper in den Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz gewählt.
8. SB Dirk Kapell wird als ordentliches Mitglied und Nachfolger für KA Gertrud Lassmann in den Sozialausschuss gewählt.
9. SB Sandra Ernst wird als stellvertretendes Mitglied und Nachfolgerin für SB Dirk Kapell in den Sozialausschuss gewählt.
10. KA Hartmut Toska wird als ordentliches Mitglied und Nachfolger für KA Martina Köster-Flashar in den Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs gewählt.
11. KA Dr. Norbert Stapper wird als ordentliches Mitglied und Nachfolger für SB Dr. Tina Guenther in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus gewählt.
12. SB Dr. Tina Guenther wird als stellvertretendes Mitglied und Nachfolgerin für KA Dr. Norbert Stapper in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus gewählt.
13. SB Dr. Tina Guenther wird als ordentliches Mitglied und Nachfolgerin für KA Hartmut Toska in den Ausschuss für Informationstechnik und digitale Verwaltung gewählt.
14. KA Ina Krastl wird als ordentliches Mitglied und Nachfolgerin für KA Gertrud Lassmann in die Meinungsbildungskonferenz der gemeinsamen Einrichtung Jobcenter ME-aktiv gewählt.
15. Der Verbandsversammlung des Trägerzweckverbandes für die Kreissparkasse Düsseldorf wird – auf Vorschlag der Stadt Erkrath – Jan Pfeifer als stellvertretendes Mitglied und Nachfolger für Marleen Buschmann zur Wahl in den Verwaltungsrat der Kreissparkasse Düsseldorf vorgeschlagen.
16. KA Ria Angelika Garcia Rodriguez wird als beratendes Mitglied gem. § 41 Abs. 3 Satz 11 KrO NRW im Sozialausschuss abberufen.
17. KA Ria Angelika Garcia Rodriguez wird als beratendes Mitglied gem. § 41 Abs. 3 Satz 11 KrO NRW in den Ausschuss für Informationstechnik und digitale Verwaltung gewählt.
18. Marion Prell wird – auf Vorschlag der kreisangehörigen Städte – als ordentliches Mitglied und Nachfolgerin für Astrid Hinterthür in die Meinungsbildungskonferenz der gemeinsamen Einrichtung Jobcenter ME-aktiv gewählt.
19. Holger Richter wird – auf Vorschlag der kreisangehörigen Städte – als stellvertretendes Mitglied und Nachfolger für Reinhard Gatzke in die Meinungsbildungskonferenz der gemeinsamen Einrichtung Jobcenter ME-aktiv gewählt.
20. Rolf Steuwe wird – auf Vorschlag der kreisangehörigen Städte – als beratendes, ordentliches Mitglied und Nachfolger für Reinhard Gatzke in die Trägerversammlung der gemeinsamen Einrichtung Jobcenter ME-aktiv gewählt.

21. Marion Prell wird – auf Vorschlag der kreisangehörigen Städte – als beratendes, ordentliches Mitglied und Nachfolgerin für Astrid Hinterthür in die Trägerversammlung der gemeinsamen Einrichtung Jobcenter ME-aktiv gewählt.

22. Holger Richter wird – auf Vorschlag der kreisangehörigen Städte – als beratendes, stellvertretendes Mitglied und Nachfolger für Rolf Steuwe in die Trägerversammlung der gemeinsamen Einrichtung Jobcenter ME-aktiv gewählt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

(Landrat Hendele hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.)

Anschließend vereidigt Landrat Hendele KA Toska als stellvertretendes Mitglied des Kreisausschusses und händigt ihm die Ernennungsurkunde aus.

Er weist darauf hin, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN KA Toska anstelle von KA Köster-Flashar als stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs benannt hat.

| |
|--|
| Zu Punkt 7: Wahl der Vertreterinnen/ Vertreter des Kreises Mettmann in der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas - Vorlage Nr. 01/004/2015 |
|--|

Wahl:

In die Deutsche Sektion des Rats der Gemeinden und Regionen Europas werden gewählt:

3 Mitglieder

1. **Roeloffs**, Dieter
2. **Münchow**, Volker
3. *Landrat oder ein von ihm vorgeschlagener Bediensteter des Kreises gem. § 26 Abs. 5 KrO NRW i.V.m. § 113 Abs. 2 GO NRW*
Hendele, Thomas

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

| |
|--|
| Zu Punkt 8: Beendigung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Wahrnehmung der örtlichen Rechnungsprüfung zwischen dem Kreis Mettmann und der Stadt Monheim am Rhein - Vorlage Nr. 14/001/2015 |
|--|

KA Kompalik erläutert als Berichterstatter die Hintergründe der Vorlage sowie das Beratungsergebnis aus der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses.

KA Schulte bedauert die Beendigung der interkommunalen Zusammenarbeit.

Landrat Hendele stellt fest, dass diese immer gut funktioniert habe, nun aber von Seiten der Stadt Monheim am Rhein nicht mehr gewünscht sei.

KA Dr. Stapper bringt im Namen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Monheim am Rhein zum Ausdruck, dass man mit der Arbeit des Rechnungsprüfungsamtes des Kreises immer sehr zufrieden gewesen sei, auch wenn man anfangs der Kooperation skeptisch gegenüber gestanden habe.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Der einvernehmlichen vorzeitigen Beendigung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Wahrnehmung der örtlichen Rechnungsprüfung zwischen dem Kreis Mettmann und der Stadt Monheim am Rhein zum 30.09.2015 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Vor Einstieg in die Beratungen zu Tagesordnungspunkt 9. übergibt Landrat Hendele den Vorsitz an den ersten stellvertretenden Landrat, KA Ruppert.

| |
|---|
| Zu Punkt 9: Gesamtabschluss 2013 |
|---|

| |
|--|
| Zu Punkt 9.1: Bestätigung des Gesamtabschlusses 2013 und Entlastung des Landrates - Vorlage Nr. 14/003/2015/1 |
|--|

KA Kompalik erläutert als Berichterstatter die Hintergründe der Vorlage sowie das Beratungsergebnis aus der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

1. Der Kreistag bestätigt gemäß den §§ 116, 96 und 101 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in Verbindung mit § 53 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) den Gesamtabschluss zum 31.12.2013 (*Anlage 1*).
2. Die Kreistagsmitglieder sprechen gemäß § 116 Abs. 1 i.V.m. § 96 Abs. 1 Satz 4 GO NRW und § 53 KrO NRW dem Landrat die Entlastung aus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

(Landrat Hendele hat weder an der Beratung noch an der Abstimmung teilgenommen.)

KA Ruppert gratuliert Landrat Hendele zur Entlastung.

| |
|--|
| Zu Punkt 9.2: Behandlung des Gesamtfehlbetrages aus dem bestätigten Gesamtab- schluss 2013 - Vorlage Nr. 20/015/2015 |
|--|

Beschluss:

Der im geprüften Gesamtabchluss 2013 festgestellte Gesamtfehlbetrag in Höhe von 4.469.369,15 € wird mit der Allgemeinen Rücklage der Gesamtbilanz verrechnet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

(Landrat Hendele hat weder an der Beratung noch an der Abstimmung teilgenommen.)

| |
|---|
| Zu Punkt 10: Jahresabschluss 2014 |
|---|

| |
|---|
| Zu Punkt 10.1: Feststellung des Jahresabschlusses 2014 und Entlastung des Landra- tes - Vorlage Nr. 14/002/2015/1 |
|---|

KA Kompalik erläutert als Berichterstatter die Hintergründe der Vorlage sowie das Ergebnis der Beratungen aus der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

1. Der Kreistag stellt gemäß den §§ 96 und 101 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in Verbindung mit § 53 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) den Jahresabschluss zum 31.12.2014 (*Anlage 2*) fest.
2. Die Kreistagsmitglieder sprechen gemäß § 96 GO NRW in Verbindung mit § 53 KrO NRW dem Landrat die Entlastung aus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

(Landrat Hendele hat weder an der Beratung noch an der Abstimmung teilgenommen.)

Auch zur Entlastung anlässlich der Feststellung des Jahresabschlusses 2014 gratuliert KA Ruppert Landrat Hendele im Namen des gesamten Kreistages.

| |
|--|
| Zu Punkt 10.2: Behandlung des Jahresfehlbetrages aus dem festgestellten Jahres- abschluss 2014 - Vorlage Nr. 20/016/2015 |
|--|

Beschluss:

Der im geprüften Jahresabschluss 2014 festgestellte Jahresfehlbetrag in Höhe von 10.993.793,07 € wird durch Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in entsprechender Höhe gedeckt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

(Landrat Hendele hat weder an der Beratung noch an der Abstimmung teilgenommen.)

Anschließend übergibt KA Ruppert den Vorsitz wieder an Landrat Hendele.

Landrat Hendele dankt dem Kreistag für das zum Ausdruck gebrachte Vertrauen und wird den Dank des Kreistages an die Beschäftigten weitergeben.

| |
|--|
| Zu Punkt 11: Masterplan E-Government 2020 - Vorlage Nr. 16/011/2014 |
|--|

KA Switalski erläutert als Berichterstatter die Hintergründe der Vorlage sowie das Ergebnis der Beratungen aus der Sitzung des Ausschusses für Informationstechnik und digitale Verwaltung.

KA Köster erläutert das Abstimmverhalten seiner Fraktion. Die z.B. im Masterplan verankerten elektronischen Bezahlsysteme sowie der elektronische Aufenthaltstitel stünden im Gesamtzusammenhang mit der bundesweit vollzogenen Vorratsdatenspeicherung. Seine Fraktion befürchte den „gläsernen Bürger“.

KA Küppers bewertet einige Aspekte des Masterplans durchaus positiv, macht jedoch deutlich, dass seine Gruppe Wert auf einfache Darstellungen und Handhabungen für den Bürger legt und kündigt weitergehende Konzepte seiner Gruppe an.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Der Kreistag stimmt der Umsetzung des Masterplans E-Government 2020 (*Anlage 3*) zu. Die Verwaltung wird beauftragt, im zuständigen Fachausschuss regelmäßig über den Stand der Umsetzung zu berichten. Das Organisationsrecht des Landrates bleibt unberührt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

bei 3 Enthaltungen der Fraktion DIE LINKE. sowie 1 Enthaltung der Gruppe PIRATEN

| |
|---|
| Zu Punkt 12: WFB Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH - Feststellung des Jahresabschlusses 2014 und Verwendung des Jahresergebnisses - Entlastung des Aufsichtsrates - Entlastung der Geschäftsführung - Vorlage Nr. 20/017/2015 |
|---|

Landrat Hendele weist darauf hin, dass die Kreistagsmitglieder, die im Jahr 2014 gleichzeitig dem Aufsichtsrat der WFB – Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH angehört haben, nicht an der Beschlussempfehlung und Abstimmung teilnehmen dürfen.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Der Landrat wird beauftragt, für den Kreis Mettmann als Gesellschafterversammlung der WFB Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH wie folgt zu votieren:

1. Der Jahresabschluss 2014 wird gemäß § 10 Abs. 2 Ziffer 7 des Gesellschaftsvertrages festgestellt.

2. Gemäß § 10 Abs. 2 Ziffer 7 i. V. m. § 12 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag wird das Jahresergebnis in Höhe von 1.044.937,15 € der Gewinnrücklage zugeführt.
3. Dem Aufsichtsrat wird gemäß § 10 Abs. 2 Ziffer 10 des Gesellschaftsvertrages für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt.
4. Der Geschäftsführung wird gemäß § 10 Abs. 2 Ziffer 15 des Gesellschaftsvertrages für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

(KA Diedrich, KA Greve-Tegeler, KA Hagling, KA Hoffmann, KA Hruschka, KA Kompalik, KA Köster, KA Köster-Flashar, KA KÜchler, KA Lessing, KA LÜngen, KA Münnich, KA Ockel, KA Rohde, KA Schettgen, KA Schlottmann, KA Schreier, KA Schulte, KA Seidler, KA Thiele, KA Tondorf und KA Viehöver haben weder an der Beratung noch an der Abstimmung teilgenommen.)

Zu Punkt 13: Projekt "Gemeinwesenarbeit und Integration Ratingen-West" - Kreisbeteiligung - Konzept der Stadt Ratingen - Vorlage Nr. 50/018/2015

KA Cleve erläutert als Berichterstatter die Hintergründe der Vorlage sowie das Ergebnis der Beratungen aus der Sitzung des Sozialausschusses.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Das Konzept zum „Programm Gemeinwesenarbeit und Integration – Ratingen-West“ wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 14: GEPA NRW - Anforderungen an die Zusammensetzung / Gestaltung der GPK aufgrund der Umsetzung des GEPA - Vorlage Nr. 50/019/2015

KA Cleve erläutert als Berichterstatter die Hintergründe der Vorlage sowie das Ergebnis der Beratungen aus der Sitzung des Sozialausschusses.

Herr Richter weist darauf hin, dass der Kreis der Integrationsräte in der letzten Woche getagt und die in der Vorlage avisierten Benennungen für die noch offenen personellen Benennungen fixiert habe.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

- 1) Die bisherige Gesundheits- und Pflegekonferenz wird umbenannt in „Kommunale Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege“
- 2) Die „Kommunale Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege“ setzt sich zusammen aus den bestehenden Mitgliedern der Gesundheits- und Pflegekonferenz, ergänzt durch folgende Vertretungen bzw. Stellvertretungen:
 - 1 Vertreter/in der kommunalen Integrationsräte sowie 1 Stellvertreter/in

- 1 Interessenvertreter/in zur Mitwirkung und Mitbestimmung in den Pflegeeinrichtungen (Beiräte, Vertretungsgremien, Vertrauensperson) sowie 1 Stellvertreter/in
- 3) Die Verwaltung wird beauftragt, die bisherige Geschäftsordnung der Gesundheits- und Pflegekonferenz an das Alten- und Pflegegesetz NRW anzupassen und durch die neu zusammengesetzte Kommunale Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege beschließen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

**Zu Punkt 15: Kreisintegrationszentrum - Integrationskonzept für den Kreis Mettmann
- Vorlage Nr. 50/020/2015**

KA Cleve erläutert als Berichterstatter die Hintergründe der Vorlage sowie das Ergebnis der Beratungen aus der Sitzung des Sozialausschusses.

KA Köster-Flashar lobt die Vorlage und zeigt sich gespannt auf die Umsetzung. Ihre Fraktion möchte die Umsetzungsempfehlungen weiter begleiten. Besonders zu den Bereichen Mehrsprachigkeit und Bildung erwarte sie weitergehende Konzepte.

Landrat Hendele sagt eine weitere Begleitung der Thematik zu.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Das Integrationskonzept für den Kreis Mettmann 2015 (*Anlage 4*) wird in der vorgelegten Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 16: Einrichtung einer Rettungsdienstschule

**Zu Punkt 16.1: Einrichtung einer Rettungsdienstschule unter dem Dach der Bildungsakademie
- Vorlage Nr. 32/005/2015**

KA Switalski erläutert als Berichterstatter die Hintergründe der Vorlage sowie das Ergebnis der Beratungen aus der Sitzung des Ausschusses für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz.

KA Küppers begrüßt den Schritt und berichtet von eigenen Erfahrungen.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann GmbH die Einrichtung einer Rettungsdienstschule abzustimmen und ab dem 01.01.2016 in Trägerschaft der Bildungsakademie einzurichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

| |
|--|
| Zu Punkt 16.2: Änderung des Gesellschaftsvertrages der Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann GmbH - Erweiterung des Aufgabenspektrums - Vorlage Nr. IV/002/2015 |
|--|

KA Lessing erläutert zunächst als Berichterstatter die Hintergründe der Vorlage sowie das Ergebnis der Beratungen aus der Sitzung des Gesundheitsausschusses.

Anschließend verweist Landrat Hendele auf die ausliegende Synopse zum Gesellschaftsvertrag und teilt mit, dass der Beschlussvorschlag in der Sitzung des Kreisausschusses modifiziert wurde.

Es folgt die Abstimmung über den folgenden geänderten

Beschluss:

Der Kreistag stimmt der seitens der Gesellschafterversammlung der Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe des Kreises Mettmann GmbH vorgeschlagenen Änderung des Gesellschaftszwecks zu und beauftragt den Landrat als Gesellschafterversammlung, eine Anpassung des Gesellschaftsvertrages i. S. d. Regelungen des § 108 Abs. 3 GO NRW zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

| |
|--|
| Zu Punkt 17: Weiterentwicklung der Kreisleitstelle – Zukünftiger Standort - Vorlage Nr. 32/009/2015 |
|--|

Landrat Hendele berichtet zunächst über das Ergebnis der Beratungen aus der vorangegangenen gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz und des Kreisausschusses.

Der vorliegende Antrag der SPD-Fraktion wurde um den zweiten Satz gekürzt und anschließend als Ziffer 2 des Beschlussvorschlages ergänzt.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über den entsprechend modifizierten

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Planungen für eine Neuerrichtung der Leitstelle für Rettungsdienst, Feuerschutz und Großschadensereignisse des Kreises Mettmann (Kreisleitstelle) am Standort Mettmann aufzunehmen.
2. Die erforderlichen Planungen sollen die in dieser Vorlage (32/009/2015) beschriebenen und zu gestaltenden „Maßgeblichen Gesichtspunkte“ allumfassend berücksichtigen sowie in einem Raum- und Funktionsprogramm dargestellt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Landrat Hendele dankt dem Kreistag für diesen wichtigen Beschluss.

Zu Punkt 18: Neue Förderschulstruktur im Kreis Mettmann

**Zu Punkt 18.1: Neue Förderschulstruktur im Kreis Mettmann
Entscheidung zur Online- und Sammel-Petition der Elterninitiative
Peckhaus gemäß § 21 Kreisordnung
- Vorlage Nr. 40/019/2015**

KA Mick-Teubler erläutert als Berichterstatterin die Hintergründe der Vorlage sowie das Ergebnis der Beratungen aus der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport.

KA Kuchler nimmt Bezug auf die intensive Diskussion aus der Sitzung des Kreisausschusses vom 15.06.2015 und verdeutlicht noch einmal die Position ihrer Fraktion. Der Umgang mit Kindern, die unterschiedliche Förderbedarfe haben, sei in den letzten Jahren komplexer und schwieriger geworden. Mit der räumlichen Entscheidung über die Zusammenlegung von Schulen nehme man sehr wohl Einfluss auf das pädagogische Konzept. Sie erinnert an den bereits vor einigen Jahren gescheiterten Versuch zu Verbundschulen. Es sei im Sinne der Inklusion nicht ausreichend, Kinder mit unterschiedlichen Förderbedarfen lediglich unter einem Dach zu beschulen.

KA Dr. Pannes stellt fest, dass viele Beteiligte große Anstrengungen bei der Erarbeitung von Konzepten unternommen hätten. Ihre Fraktion sei jedoch nicht überzeugt, dass das beste Konzept gefunden worden und alle Abwägungen richtig erfolgt seien. Die Erhaltung möglichst vieler Schulstandorte bewerte ihre Fraktion zwar positiv, wichtiger sei jedoch die Qualität des Unterrichts. Die Schließung der Schule am Peckhaus hält die FDP-Fraktion für schwierig. Sie wünscht sich im Weiteren ein transparentes und offen kommuniziertes Verfahren unter Beteiligung aller Betroffenen.

KA Völker ist sich bewusst, dass es sich um eine wesentliche Änderung für alle Schüler handelt und erinnert an die landesgesetzlichen Rahmenbedingungen. Man habe versucht, eine möglichst konsensuale Konzeption zu entwickeln. Das bereits in vorherigen Diskussionen angesprochene Thema der fehlenden Lehrkräfte sowie die nicht vorhandene adäquate Ausbildung sei tatsächlich ein großes Problem.

KA Köster-Flashar stellt fest, dass man das Konzept kritisch begleitet habe. Im Mittelpunkt aller Betrachtungen hätte immer das Wohl der Kinder gestanden. Nun müsse jedoch – nach allen Diskussionen – Ruhe einkehren. Dies sei unerlässlich für die pädagogische Arbeit. Ihre Fraktion möchte auch künftig einen transparenten Prozess und diesen mit begleiten.

KA Schulte hält es für schwierig, jetzt Diskussionen zu führen, die eigentlich früher und im Fachausschuss hätten erfolgen sollen. Er macht deutlich, dass es lediglich um die räumliche Zusammenlegung unterschiedlicher Förderschwerpunkte gehe und der Kreistag über das pädagogische Konzept nicht zu entscheiden habe. Auch die Beurteilung der Auskömmlichkeit von Lehrerstellen sei ihm weder möglich noch falle sie in die Zuständigkeit des Kreistages. Der Handlungsdruck resultiere letztlich aus der EU-Konvention, die in Nordrhein-Westfalen mit besonderem Nachdruck umzusetzen versucht werde. Eine Förderschulstruktur wie hierzulande sei in den meisten anderen EU-Ländern nicht bekannt.

Während KA Küppers das Konzept begrüßt, hätte sich KA Garcia Rodriguez gewünscht, dass die Sprachförderschulen in kooperativer Form und derzeitiger Qualität weitergeführt werden.

KA Köster macht deutlich, dass sich seine Fraktion immer zum Thema Inklusion positioniert und einige Vorhaben vorangetrieben habe. Seiner Auffassung nach werde die Inklusion in diesem Fall jedoch nicht nur auf dem Rücken der Kinder, sondern auch auf dem Rücken der Lehrer ausgetragen.

Nach abschließender Diskussion erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Der Forderung der Elterninitiative Peckhaus im Rahmen der Online- und Sammel-Petition „Erhaltet die Sprachförderschule „Am Peckhaus“ als reine Sprach-Förderschule“ wird nicht entsprochen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

33 Ja-Stimmen CDU-Fraktion
19 Ja-Stimmen SPD-Fraktion
9 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
4 Enthaltungen FDP-Fraktion
3 Ja-Stimmen Fraktion UWG-ME
3 Nein-Stimmen Fraktion DIE LINKE.
1 Ja-Stimme Gruppe PIRATEN
1 Enthaltung Gruppe PIRATEN
1 Nein-Stimme Gruppe AfD
1 Enthaltung Gruppe AfD
1 Ja-Stimme Landrat Hendele

| |
|---|
| Zu Punkt 18.2: Neue Förderschulstruktur im Kreis Mettmann Konzeption - Vorlage Nr. 40/014/2015 |
|---|

KA Mick-Teubler erläutert als Berichterstatterin die Hintergründe der Vorlage sowie das Ergebnis der Beratungen aus der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport.

Landrat Hendele weist darauf hin, dass der zu diesem Punkt vorliegende Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in der Sitzung des Kreisausschusses zurückgezogen wurde.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Die Konzeption zur neuen Förderschulstruktur wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

33 Ja-Stimmen CDU-Fraktion
19 Ja-Stimmen SPD-Fraktion
9 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
4 Enthaltungen FDP-Fraktion
3 Ja-Stimmen Fraktion UWG-ME
3 Nein-Stimmen Fraktion DIE LINKE.
1 Ja-Stimme Gruppe PIRATEN
1 Enthaltung Gruppe PIRATEN
2 Enthaltungen Gruppe AfD
1 Ja-Stimme Landrat Hendele

| |
|--|
| Zu Punkt 18.3: Neue Förderschulstruktur im Kreis Mettmann Schulträgerschaft - Vorlage Nr. 40/018/2015 |
|--|

KA Mick-Teubler erläutert als Berichterstatterin die Hintergründe der Vorlage sowie das Ergebnis der Beratungen aus der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Der Kreis Mettmann übernimmt die Schulträgerschaft für die drei neu zu gründenden Verbundschulen in den Regionen Mitte, West und Nord gemäß § 78 Absatz 4 Satz 4 des Schulgesetzes NRW.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

33 Ja-Stimmen CDU-Fraktion
19 Ja-Stimmen SPD-Fraktion
9 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
4 Enthaltungen FDP-Fraktion
3 Ja-Stimmen Fraktion UWG-ME
3 Nein-Stimmen Fraktion DIE LINKE.
1 Ja-Stimme Gruppe PIRATEN
1 Enthaltung Gruppe PIRATEN
2 Enthaltungen Gruppe AfD
1 Ja-Stimme Landrat Hendele

Zu Punkt 18.4: Neue Förderschulstruktur im Kreis Mettmann
- Änderung des Namens der Leo-Lionni-Schule in der Stadt Monheim am Rhein
- Strukturelle Anpassungen
- Vorlage Nr. 40/012/2015

KA Mick-Teubler erläutert als Berichterstatterin die Hintergründe der Vorlage sowie das Ergebnis der Beratungen aus der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Um innerhalb des Kreises Mettmann weiterhin eine sonderpädagogische Förderung an den Förderschulen in den Förderschwerpunkten Emotionale und soziale Entwicklung, Lernen und Sprache zu erhalten sowie eine einheitliche Förderschulstruktur zu schaffen, beschließt der Kreistag:

1. Die Leo-Lionni-Schule, Förderschule des Kreises Mettmann mit dem Förderschwerpunkt Sprache im kooperativen Verbund mit dem Förderschwerpunkt Lernen im integrativen Verbund mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung, wird mit Wirkung zum Ende des Schuljahres 2015/16 in „Förderzentrum Süd“ umbenannt (Schulnummer 194 931).
2. Die mit dem Schulbetrieb der bisherigen Leo-Lionni-Schule im Zusammenhang stehende öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit den Städten Langenfeld und Monheim am Rhein wird im Falle der Zustimmung der Städte Langenfeld und Monheim am Rhein mit Wirkung zum 31.07.2016 einvernehmlich aufgelöst.

Sollte eine einvernehmliche Auflösung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung nicht möglich sein, wird die öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit den beiden Städten entweder außerordentlich mit Wirkung zum 31.07.2016 oder regulär mit Wirkung zum 31.07.2017 gekündigt.

3. Das Förderzentrum Süd wird mit Wirkung zum Beginn des Schuljahres 2016/17 mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung im integrativen Verbund mit dem

Förderschwerpunkt Lernen sowie im integrativen Verbund mit dem Förderschwerpunkt Sprache geführt. Der kooperative Verbund entfällt.

4. Das Förderzentrum Süd erhält ab dem Schuljahr 2016/17 die nachfolgende Bezeichnung:

„Förderzentrum Süd
Förderschule des Kreises Mettmann im integrativen Verbund
mit den Förderschwerpunkten Emotionale und soziale Entwicklung
sowie Lernen - Primar- und Sekundarstufe I -
und dem Förderschwerpunkt Sprache - Primarstufe -

Hauptstandort: Krischerstraße 31, 40789 Monheim am Rhein
Teilstandort: Geschwister-Scholl-Straße 69, 40789 Monheim am Rhein“

5. Für die gefassten Beschlüsse wird gemäß § 80 Abs. 2 Ziffer 4 Verwaltungsgerichtsordnung die sofortige Vollziehung angeordnet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

bei 4 Enthaltungen der FDP-Fraktion, 3 Enthaltungen der
Fraktion DIE LINKE, 1 Enthaltung der Gruppe PIRATEN so-
wie 2 Enthaltungen der Gruppe AfD

Zu Punkt 18.5: Neue Förderschulstruktur im Kreis Mettmann
- Auflösung der Paul-Maar-Schule in den Städten Hilden und Monheim am Rhein
- Gründung des Förderzentrums Mitte
- Vorlage Nr. 40/015/2015

KA Mick-Teubler erläutert als Berichterstatterin die Hintergründe der Vorlage sowie das Ergebnis der Beratungen aus der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Um innerhalb des Kreises Mettmann weiterhin eine sonderpädagogische Förderung an Förderschulen in den Förderschwerpunkten Emotionale und soziale Entwicklung, Lernen und Sprache zu erhalten sowie eine einheitliche Förderschulstruktur zu schaffen, beschließt der Kreistag:

1. Die Paul-Maar-Schule, Förderschule des Kreises Mettmann mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung, wird mit Wirkung zum Ende des Schuljahres 2015/16 umgehend und vollständig aufgelöst (Schulnummer 194 890).
2. Mit Wirkung zum Beginn des Schuljahres 2016/17 wird als Förderschule im Verbund ein Förderzentrum Mitte gegründet.
3. Das Förderzentrum Mitte wird mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung im integrativen Verbund mit dem Förderschwerpunkt Lernen sowie im integrativen Verbund mit dem Förderschwerpunkt Sprache geführt.
4. Das Förderzentrum Mitte erhält einen Haupt-, einen unbefristeten und einen auf drei Schuljahre befristeten Teilstandort. Der Hauptstandort wird unter der Anschrift „Lortzingstraße 1, 40724 Hilden“, der unbefristete Teilstandort unter der Anschrift „Rathelbeckerweg 45-47,

40699 Erkrath“ und der auf drei Schuljahre befristete Teilstandort unter der Anschrift „Otto-Hahn-Straße 6, 40721 Hilden“ errichtet.

5. Die Sekundarstufe I des Förderzentrums Mitte wird im gebundenen Ganzttag geführt.
6. Das Förderzentrum Mitte erhält die nachfolgende Bezeichnung:

„Förderzentrum Mitte
Förderschule des Kreises Mettmann im integrativen Verbund
mit den Förderschwerpunkten Emotionale und soziale Entwicklung
sowie Lernen - Primar- und Sekundarstufe I -
und dem Förderschwerpunkt Sprache - Primarstufe -

Hauptstandort: Lortzingstraße 1, 40724 Hilden

Teilstandort: Rathelbeckerweg 45-47, 40699 Erkrath“

Otto-Hahn-Straße 6, 40721 Hilden (nur bis 31.07.2019)

7. Für die gefassten Beschlüsse wird gemäß § 80 Abs. 2 Ziffer 4 Verwaltungsgerichtsordnung die sofortige Vollziehung angeordnet.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

33 Ja-Stimmen CDU-Fraktion

19 Ja-Stimmen SPD-Fraktion

9 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

4 Enthaltungen FDP-Fraktion

3 Ja-Stimmen Fraktion UWG-ME

3 Nein-Stimmen Fraktion DIE LINKE.

1 Ja-Stimme Gruppe PIRATEN

1 Enthaltung Gruppe PIRATEN

2 Enthaltungen Gruppe AfD

1 Ja-Stimme Landrat Hendele

| |
|--|
| <p>Zu Punkt 18.6: Neue Förderschulstruktur im Kreis Mettmann - Auflösung der Schule am Peckhaus in der Stadt Mettmann - Gründung des Förderzentrums West - Vorlage Nr. 40/016/2015</p> |
|--|

KA Mick-Teubler erläutert als Berichterstatterin die Hintergründe der Vorlage sowie das Ergebnis der Beratungen aus der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Um innerhalb des Kreises Mettmann weiterhin eine sonderpädagogische Förderung an Förderschulen in den Förderschwerpunkten Emotionale und soziale Entwicklung, Lernen und Sprache zu erhalten sowie eine einheitliche Förderschulstruktur zu schaffen, beschließt der Kreistag:

1. Die Schule am Peckhaus, Förderschule des Kreises Mettmann mit dem Förderschwerpunkt Sprache, wird mit Wirkung zum Ende des Schuljahres 2015/16 umgehend und vollständig aufgelöst (Schulnummer 186 570).
2. Mit Wirkung zum Beginn des Schuljahres 2016/17 wird als Förderschule im Verbund ein Förderzentrum West gegründet.

3. Das Förderzentrum West wird mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung im integrativen Verbund mit dem Förderschwerpunkt Lernen sowie im integrativen Verbund mit dem Förderschwerpunkt Sprache geführt.
4. Das Förderzentrum West erhält einen Haupt- und einen Teilstandort. Der Hauptstandort wird unter der Anschrift „Goethestraße 34, 40822 Mettmann“ und der Teilstandort unter der Anschrift „Thunesweg 1a, 40885 Ratingen“ errichtet. Der Teilstandort wird ohne zeitliche Befristung eingerichtet.
5. Die Sekundarstufe I des Förderzentrums West wird im gebundenen Ganzttag geführt.
6. Das Förderzentrum West erhält die nachfolgende Bezeichnung:

 „Förderzentrum West
 Förderschule des Kreises Mettmann im integrativen Verbund
 mit den Förderschwerpunkten Emotionale und soziale Entwicklung
 sowie Lernen - Primar- und Sekundarstufe I -
 und dem Förderschwerpunkt Sprache - Primarstufe -

 Hauptstandort: Goethestraße 34, 40822 Mettmann
 Teilstandort: Thunesweg 1a, 40885 Ratingen“
7. Für die gefassten Beschlüsse wird gemäß § 80 Abs. 2 Ziffer 4 Verwaltungsgerichtsordnung die sofortige Vollziehung angeordnet.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

33 Ja-Stimmen CDU-Fraktion
 19 Ja-Stimmen SPD-Fraktion
 9 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 4 Enthaltungen FDP-Fraktion
 3 Ja-Stimmen Fraktion UWG-ME
 3 Nein-Stimmen Fraktion DIE LINKE.
 1 Ja-Stimme Gruppe PIRATEN
 1 Enthaltung Gruppe PIRATEN
 2 Enthaltungen Gruppe AfD
 1 Ja-Stimme Landrat Hendele

Zu Punkt 18.7: Neue Förderschulstruktur im Kreis Mettmann
 - Auflösung der Schule im UFO in der Stadt Velbert
 - Gründung des Förderzentrums Nord
 - Vorlage Nr. 40/017/2015

KA Mick-Teubler erläutert als Berichterstatterin die Hintergründe der Vorlage sowie das Ergebnis der Beratungen aus der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Um innerhalb des Kreises Mettmann weiterhin eine sonderpädagogische Förderung an Förderschulen in den Förderschwerpunkten Emotionale und soziale Entwicklung, Lernen und Sprache zu erhalten sowie eine einheitliche Förderschulstruktur zu schaffen, beschließt der Kreistag:

1. Die Schule im UFO, Förderschule des Kreises Mettmann mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung, wird mit Wirkung zum Ende des Schuljahres 2015/16 umgehend und vollständig aufgelöst (Schulnummer 194 165).
2. Mit Wirkung zum Beginn des Schuljahres 2016/17 wird als Förderschule im Verbund ein Förderzentrum Nord für sonderpädagogische Förderung, Diagnostik und Beratung gegründet.
3. Das Förderzentrum Nord wird mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung im integrativen Verbund mit dem Förderschwerpunkt Lernen sowie im integrativen Verbund mit dem Förderschwerpunkt Sprache geführt.
4. Das Förderzentrum Nord wird unter der Anschrift „Hans-Böckler-Straße 25-27, 42551 Velbert“ errichtet.
5. Die Sekundarstufe I des Förderzentrums Nord wird im gebundenen Ganztags geführt.
6. Das Förderzentrum Nord erhält die nachfolgende Bezeichnung:

 „Förderzentrum Nord für sonderpädagogische Förderung, Diagnostik und Beratung
 Förderschule des Kreises Mettmann im integrativen Verbund
 mit den Förderschwerpunkten Emotionale und soziale Entwicklung
 sowie Lernen - Primar- und Sekundarstufe I -
 und dem Förderschwerpunkt Sprache - Primarstufe -

 Hans-Böckler-Straße 25-27
 42551 Velbert“
7. Für die gefassten Beschlüsse wird gemäß § 80 Abs. 2 Ziffer 4 Verwaltungsgerichtsordnung die sofortige Vollziehung angeordnet.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

33 Ja-Stimmen CDU-Fraktion
 19 Ja-Stimmen SPD-Fraktion
 9 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 4 Enthaltungen FDP-Fraktion
 3 Ja-Stimmen Fraktion UWG-ME
 3 Nein-Stimmen Fraktion DIE LINKE.
 1 Ja-Stimme Gruppe PIRATEN
 1 Enthaltung Gruppe PIRATEN
 2 Enthaltungen Gruppe AfD
 1 Ja-Stimme Landrat Hendele

**Zu Punkt 19: Qualifizierung nicht ausbildungsfähiger Jugendlicher (AMQ 1)
 - Fortführung der Maßnahme bis 31.07.2021
 - Vorlage Nr. 40/013/2015**

KA Völker begrüßt den Beschluss, da so Planungssicherheit und die Möglichkeit geschaffen werde, junge Menschen zur Ausbildung zu qualifizieren.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, die am 31.07.2016 endende Maßnahme „Qualifizierung von nicht ausbildungsfähigen Jugendlichen (AMQ 1)“ als Bildungsgang der Berufsorientierung (ab dem

Schuljahr 2015/16 Ausbildungsvorbereitung) an den Berufskollegs in der Trägerschaft des Kreises Mettmann jeweils bis zum Ende des Schuljahres 2020/21 zu verlängern.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

| |
|---|
| Zu Punkt 20: Ambulante Versorgung traumatisierter Kinder und Jugendlicher im Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 53/002/2015/2 |
|---|

KA Lessing erläutert als Berichterstatter die Hintergründe der Vorlage sowie das Ergebnis der Beratungen aus der Sitzung des Gesundheitsausschusses.

KA Völker und KA Lessing zeigen sich erfreut, dass das Konzept so zeitnah vorgelegt wurde und man unverzüglich handlungsfähig sei, auch wenn es einen Vorgriff auf den Stellen- und Haushaltsplan 2016 bedeute. In dieser Thematik dürfe man keinen Tag ungenutzt verstreichen lassen.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

1. Dem Konzeptionsvorschlag wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Konzeption umgehend umzusetzen. Aufgrund der Dringlichkeit werden daher im Vorgriff auf den Haushalts- und Stellenplan 2016 die Teilzeitplanstelle und die erforderlichen Mittel hierfür sofort zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

| |
|--|
| Zu Punkt 21: Durchführung der Rattenbekämpfung im Kreis Mettmann ab 01.01.2016 - Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Durchführung der Rattenbekämpfung im Kreis Mettmann - Erlass einer Ordnungsbehördliche Verordnung über die Rattenbekämpfung im Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 53/004/2015 |
|--|

KA Lessing erläutert als Berichterstatter die Hintergründe der Vorlage sowie das Ergebnis der Beratungen aus der Sitzung des Gesundheitsausschusses.

Landrat Hendele weist darauf hin, dass der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Monheim am Rhein in seiner Sitzung vom 07.05.2015 dem Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zugestimmt hat. Diese Entscheidung sei abschließend und werde im Rat nicht weiter thematisiert.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

1. Dem Abschluss der Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung des Kreises Mettmann mit den Städten Erkrath, Haan, Heiligenhaus, Hilden, Langenfeld Rhld., Mettmann, Monheim am Rhein, Ratingen, Velbert und Wülfrath zur Durchführung der Rattenbekämpfung im Kreis Mettmann (*Anlage 5*) wird zugestimmt.

2. Die Ordnungsbehördliche Verordnung über die Rattenbekämpfung im Kreis Mettmann (*Anlage 6*) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

| | |
|---------------------|--|
| Zu Punkt 22: | Aufhebung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Kreis Mettmann und der Stadt Leverkusen zur Wahrnehmung von Aufgaben nach dem Gesetz über das Apothekenwesen - Vorlage Nr. 53/008/2015 |
|---------------------|--|

Landrat Hendele weist darauf hin, dass der Gesundheitsausschuss zwar keine Beschlussempfehlung abgegeben hat, jedoch über den aktuellen Sachstand informiert worden ist.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Dem Abschluss der als *Anlage 7* beigefügten Vereinbarung zur Aufhebung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Kreis Mettmann und der Stadt Leverkusen zur Wahrnehmung von Aufgaben nach dem Gesetz über das Apothekenwesen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

| | |
|---------------------|---|
| Zu Punkt 23: | Anfrage der AfD-Gruppe im Kreistag zur aktuellen Flüchtlingsproblematik vom 21.04.2015 - Vorlage Nr. 32/008/2015 |
|---------------------|---|

Landrat Hendele weist darauf hin, dass die Anfrage bereits mit Versand der Sitzungsunterlagen beantwortet wurde.

| | |
|---------------------|------------------|
| Zu Punkt 24: | Nachträge |
|---------------------|------------------|

| | |
|-----------------------|--|
| Zu Punkt 24.1: | Bewerbung für die Landesgartenschau 2023 hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 08.06.2015 - Vorlage Nr. 01/008/2015 |
|-----------------------|--|

KA Völker erläutert den Antrag seiner Fraktion und macht deutlich, dass es sich zunächst um einen Prüfauftrag handele.

Auf Nachfrage von KA Schulte zu den personellen Ressourcen berichtet Landrat Hendele, dass man zunächst in den Dialog mit den kreisangehörigen Städten treten müsse. Dies bereite sicherlich keine personellen Schwierigkeiten. Bei einer Bewerbung sei die Frage neu zu beantworten.

KA Köster hält den Kreis mit einer solchen Bewerbung für überfordert und bewertet das finanzielle Risiko als zu groß. Er wünsche sich eher eine Wiederbegrünung des abgeholzten Neandertals.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Benehmen mit den kreisangehörigen Städten zu prüfen, ob eine Teilnahme am Bewerbungsverfahren der Landesgartenschau 2023 grundsätzlich möglich und auch gewollt ist. Darüber hinaus sind die eventuell entstehenden Kosten sowie die logistischen Aufwendungen darzulegen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

33 Ja-Stimmen CDU-Fraktion
19 Ja-Stimmen SPD-Fraktion
9 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
4 Ja-Stimmen FDP-Fraktion
3 Ja-Stimmen Fraktion UWG-ME
1 Nein-Stimme Fraktion DIE LINKE.
2 Enthaltungen Fraktion DIE LINKE.
2 Ja-Stimmen Gruppe PIRATEN
2 Ja-Stimmen Gruppe AfD
1 Ja-Stimme Landrat Hendele

**Zu Punkt 24.2: „Mietpreisbremse“ in kreisangehörigen Städten
hier: Anfrage der Gruppe PIRATEN vom 09.06.2015
- Vorlage Nr. 50/025/2015**

Landrat Hendele weist darauf hin, dass die Antwort an den Plätzen ausliegt. Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1: Ist der benannte Entwurf bereits als Verordnung verabschiedet oder gibt es hier noch Möglichkeiten der Einflussnahme?

Nach Kenntnis des Kreissozialamtes aufgrund einer Recherche im Internet ist die Verordnung am 10.06.2015 noch nicht im Kabinett beschlossen worden. Inwieweit die Gruppe der Piraten noch Einfluss auf die Entscheidung nehmen kann, entzieht sich der Beurteilung durch das Sozialamt.

Frage 2: Welche Möglichkeiten hat der Kreis, hier Einfluss zu nehmen?

Nach hiesigem Kenntnisstand hat es keine Beteiligung der Kreise durch den LKT gegeben. Allerdings hatten die Städte die Gelegenheit zur Stellungnahme über den Städte- und Gemeindebund NRW und hat offenkundig die Stadt Langenfeld eine eigene Stellungnahme abgegeben. Diesseits werden keine Möglichkeiten gesehen, als Kreisverwaltung zu intervenieren.

Frage 3: Besteht die Möglichkeit, Hilden und Haan noch in diese Verordnung aufnehmen zu lassen, um hier sozialverträglichen Wohnraum zu erhalten?

Sollte eine solche Möglichkeit theoretisch bestehen, wäre es ratsam, einen Versuch der Partei Piraten auf Landesebene zu starten.

Seitens des Kreissozialamtes wird darauf hingewiesen, dass es keinen Kausalzusammenhang zwischen der durch das Land NRW aufgrund der vom Bundestag beschlossenen Mietrechtsnovelle (§ 556d BGB) beabsichtigten Einführung einer Mietbegrenzungsverordnung und

dem für den Kreis Mettmann definierten schlüssigen Konzept für die Angemessenheit von Unterkunftskosten in den Rechtskreisen SGB II und SGB XII gibt. Das schlüssige Konzept des Kreises Mettmann basiert auf anderen Parametern und legt für jede kreisangehörige Stadt individuelle Mietobergrenzen fest. Es wird derzeit fortgeschrieben.

Vor Einstieg in die Beratungen zu Tagesordnungspunkt 25. stellt Landrat Hendele die Nicht-öffentlichkeit der Sitzung her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 17:24 Uhr

gez.
Thomas Hendele

gez.
Michael Ruppert

gez.
Antje Schäfer